



Newsletter Nr. 30, Januar 2019

Liebe Engagierte und Interessierte,

wie schon in den vergangenen beiden Jahren wünschen wir Ihnen allen - mit dem ersten Newsletter im neuen Jahr - ein glückliches und gutes neues Jahr, bleiben Sie gesund und blicken Sie mit uns optimistisch nach vorne. Ja, der Newsletter erscheint bereits im dritten Jahr. Im August 2016 ist die erste Ausgabe erschienen, und seitdem versuchen wir, Sie über das auf dem Laufenden zu halten, was im Bereich unserer Tätigkeit und Begleitung von Geflüchteten von Interesse sein könnte. Auch erlauben wir uns immer wieder, kritische Anmerkungen zu geben, wenn wir merken, dass etwas schief läuft oder verbessert werden könnte. Danke auch für manche Rückmeldung von Ihrer Seite, die uns ermutigt hat, diese Informationen weiter monatlich zu erstellen und zu verteilen. Wir betonen an dieser Stelle auch noch einmal, dass Sie gerne eigene Beiträge zu diesem Newsletter beisteuern können, wenn Sie ein Thema als wichtig erachten.

Mit der Rückfrage und der gewünschten Bestätigung nach der neuen Datenschutzgrundverordnung sind uns leider doch 100 Leser „abhandengekommen“, da sie uns nicht ausdrücklich bestätigt haben, dass sie am Bezug weiter interessiert sind. Wir wissen allerdings, dass durch diese neue Verordnung manche Herausgeber von Newsettern wesentlich höhere Verlustzahlen hinnehmen mussten, und so freuen wir uns über die mehr als 200 Leser, die unseren Newsletter weiterhin interessant finden und sich für den Bezug entschieden haben. Es wird unser Anliegen bleiben, Sie qualifiziert und aktuell zu informieren.

Für die zahlreichen Spenden anlässlich unserer Weihnachtsaktion bedanken wir uns bei Ihnen ganz herzlich. Sie haben damit erheblich dazu beigetragen, dass wir den Geflüchteten einen Weihnachtsgruß mit einem kleinen Geschenk zukommen lassen konnten. Die zahlreichen Rückmeldungen der Geflüchteten zeigen uns, dass sie sich darüber gefreut haben. Unser Dank gilt im Besonderen auch der Helen-Keller-Schule und der Bürgerstiftung, die mit Päckchenaktionen vielen Kindern zu Weihnachten eine Freude gemacht haben.

In unserer Vollversammlung im Oktober hat sich gezeigt, dass es einige Aktive (und möglicherweise auch zurzeit Nicht-Aktive) unter uns gibt, die an einer regelmäßigen Kommunikation zwischen Ehrenamtlichen interessiert sind. Anlässlich unseres letzten Ehrenamtsstammtisches im Dezember hatten wir angekündigt, dass wir im neuen Jahr dazu einen regelmäßigen Treff anbieten werden:

Einmal im Monat - und zwar jeweils am letzten Donnerstag - ist im Restaurant „Beim Alex“ ein Tisch reserviert. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns und weiteren Ehrenamtlichen in gemüthlicher Runde (ohne vorherige thematische Festlegung) ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Vom Koordinationskreis wird immer wenigstens eine oder einer anwesend sein, so dass eventuell aufkommende Fragen gleich mit geklärt werden können oder als Aufgabenstellung mitgenommen werden.

Sie finden die Termine regelmäßig in unserer Terminübersicht und auf der Website. Nach einem halben Jahr werden wir entscheiden, ob es sinnvoll erscheint, dieses Angebot fortzusetzen.

Termine

Mittwoch, den 16. Januar, 19:30 h Zeppelinstr. 21	Das Jobcenter stellt sich Ihren Fragen Die Leiterin des Jobcenters Weinheim steht Ihnen für alle Ihre Fragen offen. Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie mit Ihren Fragen und Problemen im Zusammenhang mit dem JC zu uns und besprechen diese mit Frau Hartmann.
Mittwoch, den 30. Januar, 19:30 h Zeppelinstr. 21	Umgang mit infektiösen Krankheiten bei Flüchtlingen Die pensionierte Ärztin im Gesundheitsamt Heidelberg wird erläutern, wie sich Ehrenamtliche beim Auftreten infektiöser Krankheiten verhalten sollen. Frau Dr. Oswinde Bock-Hensley und Herr Dr. Friedrich-Karl Schmidt
Donnerstag, den 31. Januar, 19:30 h Beim Alex, Breslauer Str. 40	Monatlicher Treff für Ehrenamtliche
Donnerstag, den 7. Februar, 19:30 h Beim Alex, Breslauer Str. 40	Vortrag eines jungen Syrers über seinen Besuch in Gurs (Details siehe unten)
Donnerstag, den 21. Februar, 19:30 h Zeppelinstr. 21	Ehrenamtsstammtisch mit Informationen und kleinem Essen
Donnerstag, den 28. Februar, 19:30 h Beim Alex, Breslauer Str. 40	Monatlicher Treff für Ehrenamtliche

News

- **Schließung der Unterkunft im GUPS**

Von Seiten des Rhein-Neckar-Kreises ist es geplant, die Unterkunft im GUPS zum 31. März zu schließen. Die Bewohner kommen entweder in vorhandene Anschlussunterbringungen oder werden auf andere vorläufige Unterbringungen verteilt.

- **Bezug der fertiggestellten Anschlussunterbringungen**

Im Dezember des vergangenen Jahres und zu Beginn des neuen Jahres wurde damit begonnen, die fertiggestellten Anschlussunterbringungen in der Gleiwitzer Str. 2 und im Sandloch in Lützelsachsen zu beziehen. Bis zum Ende des laufenden Monats werden die meisten Umzüge erfolgt sein. Wir werden Ihnen im kommenden Newsletter eine Übersicht über die Belegungen geben können. In diesem Zusammenhang werden

von den Bewohnern noch Waschmaschinen gesucht. Diese gehören nicht zur Standardausrüstung der Wohnungen und müssen durch die Neueingezogenen beschafft werden. Wer noch eine funktionsfähige unterbaufähige Waschmaschine besitzt, kann uns dies gerne mitteilen.

- **Spendenbescheinigung für geleistete Fahrten**

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Sie wieder darin erinnern, dass Sie für geleistete Fahrten im Rahmen der Asylarbeit von der Flüchtlingshilfe e.V. eine Spendenbescheinigung bekommen können. Wir bitten Sie, uns Ihre Aufstellung der Fahrten und die gesamten Kilometer und evtl. angefallene Parkgebühren einzureichen, damit wir eine entsprechende Bescheinigung ausstellen können. Sie können das gerne per Mail an unsere Adresse info@ak-asyl-weinheim.de oder als Brief an Frau Ulrike Lohrbächer, Nächstenbacher Weg 81 in 69469 Weinheim schicken.

Transportfahrzeug des AK Asyl

Zum Ende des Jahres hat der AK Asyl den von Daimler-Benz Mannheim zur Verfügung gestellten Sprinter zurückgegeben. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal ausdrücklich für die überaus großzügige Spende der Firma Daimler bedanken. Das Fahrzeug wurde uns unentgeltlich zur Verfügung gestellt, wir mussten nur die Dieselskosten selbst tragen. Das Fahrzeug kam in knapp 100 Umzügen oder Personentransporten zum Einsatz und hat dabei für uns ca. 3.500 km zurückgelegt. Es hat uns bei Umzügen, bei Transporten zu Veranstaltungen aber auch bei der Abholung bei Familiennachzügen sehr geholfen. Auch die Rückgabe des Fahrzeuges wurde durch Daimler-Benz großzügig behandelt, bleibt es doch beim Einsatz eines solchen Fahrzeuges nicht aus, dass auch Gebrauchsspuren entstehen.

Besuch in Gurs – Bericht eines jungen Syrers

Ayham Barghout, ein Syrer, kam 2016 auf abenteuerlichen Fluchtwegen nach Deutschland. Er hat in zwei Jahren perfekt Deutsch gelernt. Inzwischen ist er Schülersprecher der Friedrich-Realschule.

Er bekam Ende 2018 die Chance, zusammen mit badischen Bürgermeistern, Rabbinern und Überlebenden der Schoa an dem jährlichen Gedenkstättenbesuch im ehemaligen KZ Gurs/Südfrankreich teilzunehmen. Nach Gurs wurden am 22. Oktober 1940 alle badischen und pfälzischen Juden deportiert. Viele von ihnen wurden 1942 in die östlichen Vernichtungslager verschleppt und ermordet. Mit dem gemeinsamen Besuch einer KZ-Gedenkstätte erhielt der 19-jährige Ayham die Gelegenheit, als anerkannter Flüchtling deutsche und europäische Geschichte in ihrem dunkelsten Kapitel vor Ort kennen zu lernen. Ayham kam tief bewegt zurück und wird uns in Bildern von seinen Erfahrungen und Gedanken erzählen.

Eine Veranstaltung des Freundeskreises Weinheim-Ramat Gan

Linkliste

- <http://berlin-hilft.com/2018/07/13/familiennachzug-bei-subsidiaerem-schutz-ausfuhrlich/>

- im Rahmen des Projekts „Welcome – Willkommen in Baden-Württemberg“, den der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg zusammen mit dem Menschenrechtszentrum Karlsruhe und den Diakonischen Werken Ortenau, Breisgau-Hochschwarzwald und Lörrach umgesetzt hat, ist eine Arbeitshilfe für die Beratung von Geflüchteten entstanden. Diese richtet sich an (neue) Mitarbeitende in der Flüchtlingshilfe von Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Kommunen und bietet eine erste Hilfestellung für die Einarbeitung in das komplexe Aufgabengebiet. Hierbei sind besonders Mitarbeitende angesprochen, welche neu und / oder fachfremd in dem Arbeitsfeld tätig sind. Sie können diese hier herunterladen:

<https://fluechtlingsrat-bw.de/materialien-ansicht/arbeitshilfe-fuer-die-beratung-von-gefluechteten.html>

- Unter dem folgenden Link finden Sie immer interessante Themen und Nachrichten zu Flüchtlingsthemen, zu Afghanistan, Seenotrettung, Ankerzentren.

<https://www.proasyl.de/>

- Das "Netzwerk IQ" (Integration durch Qualifizierung) hat ein neues Online-Lexikon zu den Themen Migration und Arbeitsmarkt veröffentlicht. Es ist abrufbar unter www.alex-iq.de.

Die Einträge im Online-Lexikon ALEX wurden nach einer Mitteilung des Netzwerks IQ von einem interdisziplinären Team verfasst. Das Lexikon enthält über 120 Artikel zum Thema Integration in den Arbeitsmarkt. Bei Begriffen, die in der Fachöffentlichkeit kontrovers diskutiert werden, sollen die unterschiedlichen Lesarten und Auffassungen dargestellt werden. Ergänzt werden die Beiträge durch zahlreiche Literaturhinweise.

<https://www.netzwerk-iq.de/publikationen/arbeitsmarktlexikon.html>

Sollten Sie Fragen zu Inhalten oder Details dieses Newsletters haben, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir beantworten Ihre Fragen oder nehmen Ihre Ratschläge gerne entgegen.

Schreiben Sie bitte an info@ak-asyl-weinheim.de

Elfi Rentrop Albrecht Lohrbächer Gert Kautt

Wir möchten alle Leserinnen und Leser des Newsletters darauf aufmerksam machen, dass eine Weitergabe oder Veröffentlichung des Newsletters oder Teile daraus ohne Genehmigung des AK Asyl Weinheim nicht gestattet ist.

Wenden Sie sich in Fragen dazu bitte an die obenstehende E-Mail-Adresse.